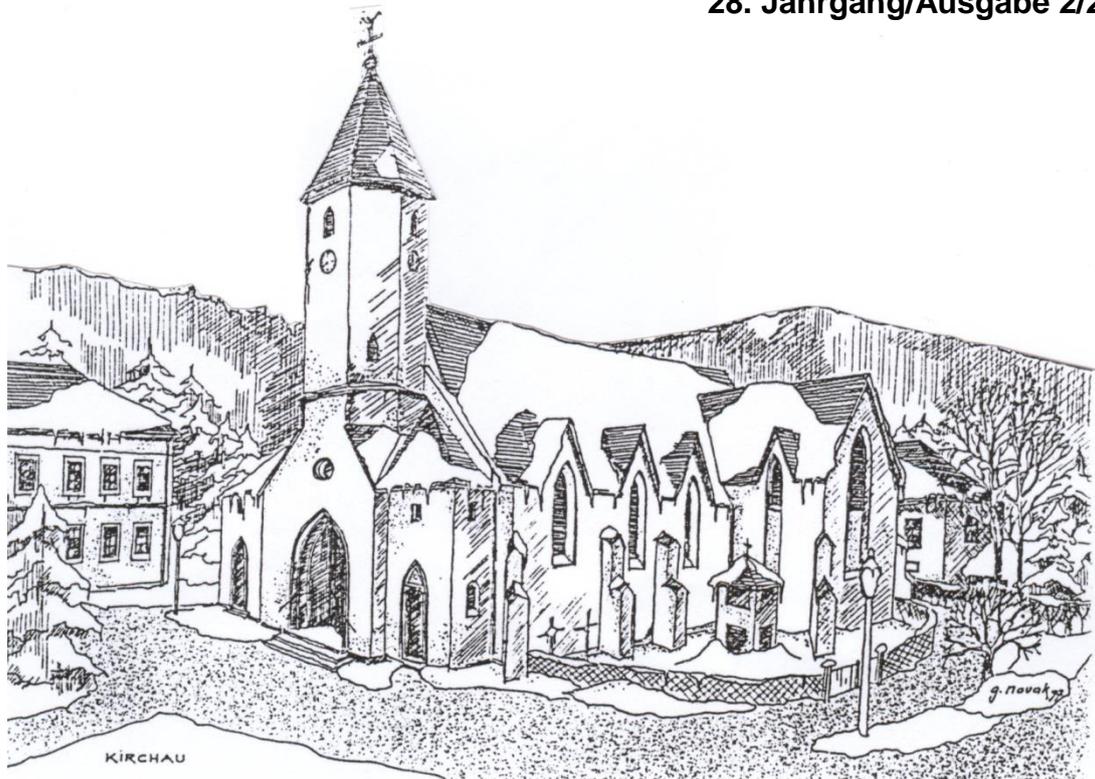


KIRCHAUER PFARRBRIEF

ADVENT 2017

28. Jahrgang/Ausgabe 2/2017



***Einen gnadenreichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr 2018
wünschen allen Pfarrangehörigen und Freunden
der Pfarrer mit dem Pfarrgemeinderat und das Redaktionsteam***



***Nicht auf Lichter und Lampen kommt es an, und es liegt nicht an Mond und
Sonne, sondern, dass wir Augen haben, die Gottes Herrlichkeit schauen
können.***

(Selma Lagerlöff)

ERNTEDANK

**Alle guten Gaben kommen, Herr, von dir.
Was wir sind und haben, dafür danken wir.**

An einem schönen Herbsttag konnten wir am 1. Oktober wieder Erntedank feiern.



Ein herzliches DANKE an unsere Kirchen-Schmückerinnen, die das ganze Jahr unsere Kirche festlich schmücken, besonders an diesem heutigen Festtag!

Gerti Kürner

INHALT:

<i>Seite 2</i>	<i>Erntedank, Inhalt, Impressum</i>
<i>Seite 3</i>	<i>Wort des Pfarrers</i>
<i>Seite 4</i>	<i>Nachruf Gabi Schmid</i>
<i>Seite 5</i>	<i>Fest der Treue</i>
<i>Seite 7</i>	<i>KIKIKI</i>
<i>Seite 8</i>	<i>Jungschar</i>
<i>Seite 11</i>	<i>MINITAG 2017</i>
<i>Seite 12</i>	<i>LEGO-Bauwochenende</i>
<i>Seite 13</i>	<i>Ministrantenausflug 2017</i>
<i>Seite 14</i>	<i>Mein sicherer Ort</i>
<i>Seite 15</i>	<i>Alpha-Kurs</i>
<i>Seite 16</i>	<i>Termine bis Ostern 2018</i>

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre zur „Hl. Margaretha“ Kirchau
Redaktion: Pfarrgemeinderatsausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenplatz 1, 2831 Kirchau

Liebe Pfarrgemeinde!

Nach dem Buch „Wo die Wüste erblüht“, Neue Stadt Verlag 1991:

Im Gebet mit Jesus

„Er ging auf einen Berg, um zu beten. Und er verbrachte die ganze Nacht im Gebet zu Gott.“

(Lukasevangelium 6,12)

Jesus ist nicht nur der Herr des Tempels, er ist der Tempel selbst: „In ihm allein wohnt wirklich die ganze Fülle Gottes.“ (Kolossierbrief 2,9)

Liebe das „Haus Gottes“, dieses Gebäude aus Stein, das dir so viel zu sagen hat. Es ist der Ort, an dem man Jesus begegnet und ihm öffentlich huldigt. Gewöhne dir an, Gott in Jesus zu suchen und „durch ihn, mit ihm und in ihm“ zu beten.

Der Gläubige, der mit dem Herrn verbunden lebt, braucht einen tiefen Glauben an seine Göttlichkeit, ohne den er die Ehrfurcht verliert oder seine Beziehung zu Gott abflacht. Liebe ihn mit göttlicher Leidenschaft, glaube an seine Güte, seine Barmherzigkeit, an seine Freundschaft, die er dir anbietet.

Im Johannesevangelium 15,14-15 sagt Jesus: „Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.“

Sei dir aber bewusst, dass diese Freundschaft, welche die Gnade zwischen Gott und uns schafft, nichts zu tun hat mit der Kameradschaftlichkeit der Menschen. Die Apostel haben ihn essen und trinken gesehen (Joh 4,31), müde (Joh 4,6), schlafend (Mt 8,24) oder weinend (Lk 19,41); sie sahen, wie er in der Todesangst nach Stärkung suchte (Mt 26,40-43), wie er sich mit Kindern entspannte (Mt 19,13-15). Wenn sich die Jünger ihm mit einer Mischung aus Respekt und Furcht näherten, verloren sie nie den Sinn für seine beeindruckende Unfassbarkeit:

„Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder“ (Lk 5,8).

„Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes“ (Mt 16,16).

Johannes, der mit ihm vertrauter verkehrte als die anderen (vgl. Joh 13,24-25), unterstreicht, dass alles, was er gehört, gesehen, geschaut und mit den Händen angefasst hat, das „Wort des Lebens“ war. (1. Johannesbrief 1,1)

Gesegneten Advent wünscht

Euer Pfarrer Hans-Otto Herweg

NACHRUF AUF GABI SCHMID



Eine Stimme die uns vertraut war,
eine Stimme die uns viel zu sagen hatte, schweigt.
Ein Mensch, ein guter und liebenswerter Mensch,
dem wir viel zu verdanken haben, ist nicht mehr.

Wir halten inne und denken an dich.
Vergangenes zieht in Gedanken vorbei.
Gemeinsame Stunden,
die gelungen sind oder leer bleiben.
Stunden, in denen wir miteinander lachten und sangen,
und Stunden, in denen es schwer war.
Wir merken jetzt, was uns fehlt,
und fragen uns, was bleibt.

Die Erinnerung bleibt.
Die Erinnerung an viele Lieder
die wir gemeinsam gesungen haben,
und die Liebe, die du uns allen gezeigt hast.
Denn die Liebe ist das Band,
das stärker ist als der Tod
und das uns über den Tod hinaus verbindet.

In tiefer Dankbarkeit – *die RHYTHMI*





GABI

Liebevolle Mama,
sorgende Ehefrau,
helfende Tochter,
liebe Schwester,
nette Tante,
freundliche Schwägerin,
gute Freundin,
unterstützende Nachbarin,
verantwortungsbewusste Pädagogin,
verlässliche Kollegin,
begeisterte Sängerin,
geduldige Zuhörerin,
warmherziger Mensch
uvm.

Du hinterlässt an vielen Orten deine Spuren, ob in Kirchau oder anderswo. Spuren der Freundschaft, Spuren von Verbundenheit, Spuren von Wärme und viele große und kleine Spuren von Liebe.

Liebe Gabi, DANKE für deine Spuren.
Pfiat di!

G. P.

FEST DER TREUE 2017

Ein kurzes Gedicht – Schei rund, owa spitz

Jung verheirat sein, im siebten Himmel sich bewegen,
als wenn's koa andre Welt mehr geben tät,
sich olles nur mehr um die Liebe dreht.
Wie der Hans im Glück stellt ma sich des Eheleben vor,
in Wirklichkeit steht ma do, wia die Kuah vorm neien Tor.

Kamp hot ma gheirat, geht's scho los:
Wohnung suachen, Häusl baun, Firma gründen oder übernehma,
die Wirtschaft kriagn, die Gschwistra außizohn und no vü mehr,
wo nimmst des gaunze Geld nur her?

Und waun zwischendurch a no die Kinda kemma,
kaunst gaunz schen ins Schwitzen kemma.
Jo, mit Liebe und Gottvertraun,
kaun ma sogar Schlösser baun.

Und so vergehn die Johr, die Kinder werdn groß und ziagn aus,
gaunz ruhig wird's daun im Haus.
Von d'Eheleit suacht a jeds herum und woäß nit wos,
und in an Ladl sehn' s den Ehering daun liegn,
jo, wo san nur die Johr gebliebn?

Er suacht sich a Hobby, geht Radlfohrn oda Renna,
und lernt aundere Leit kenna.
Kummt ihr daun der Gedanken von ana Freindin in den Sinn,
A na, san eam do die Blumen fürn Hochzeitstog scho immer z'teuer gwen.

Und is die Frau am Obend oftmols a net dahoam,
furtgeh tuats eh nia in da ghoam.
Nur is sie beim Damenabend oder beim Kirchenchor,
des woäß ma daun nia so genau.

Er trinkt sein Wein holt alloan,
mit der Gewissheit, sie kummt eh bold wieder hoam.
Bevor daun der Mann des erste Wort kaun sogn,
hört ma sie schon zwitschern und sogn,
die Weinfloschen kaunst scho selber in den Köller trogn.

Hundert solche Gschichten
könnt ma no über die Ehe dichten.
Mit Ehrlichkeit und gegenseitigem Vertraun,
und den Herrgott als Rotgeber, kaunst in der Ehe in die Zukunft schau.

Es kummt wias kummen muaß:
Im Gsicht kummen die Foltn, des Hoor wird grau, die Glotzn immer gressa
und Augenglasln miassn her, daun siachst wieder besser.
Und kaunst daun a no in den Spiagl schau und siehst a lochendes Gesicht,
daun waßt, dass'd guat verheirat bist.

Zum Schluss von dem Gedicht:
Am Sonntag in die Kirchn gehn,
dem Herrgott in die Augen sehn
und oafoch dem Schöpfer Vergelt's Gott sogn,
des tuat koan Ehepoor schodn.



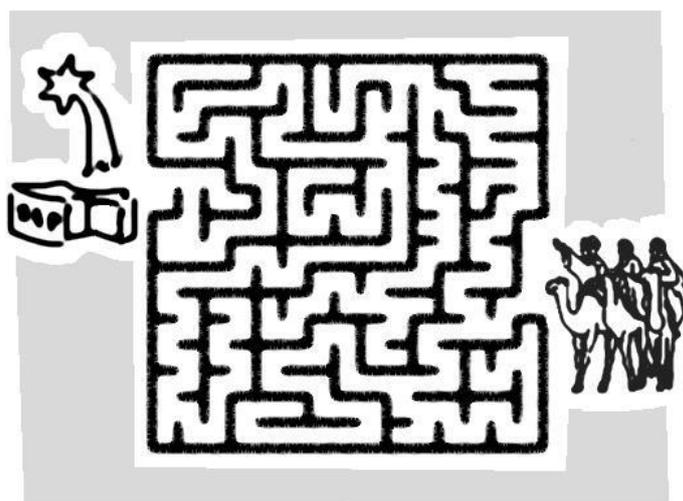
Für die zahlreiche Beteiligung - es waren 21 Paare - am FEST DER TREUE, vor allem auch für die spontanen Zusagen, bedanke ich mich bei allen recht herzlich. Es war ein schönes Fest, das wir beim anschließenden Pfarrkaffee ausklingen ließen.

Hans Grill, PGR

Liebe Kinder!

Am **Heiligen Abend um 16 Uhr** findet wieder unsere alljährliche **Kindermette** statt. Wir laden euch ein, gemeinsam mit uns, die Geburt Jesu in der Pfarrkirche zu feiern. Bis dahin wünschen wir euch einen besinnlichen Advent und geben euch zwei Rätsel auf dem Weg zum Weihnachtsfest mit:

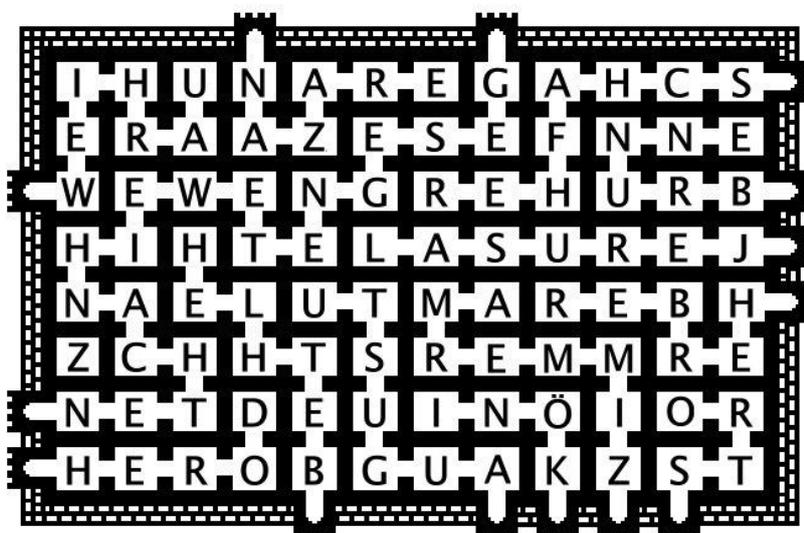
Für die Kleineren:



Wie kommen die Weisen nach Bethlehem?

(C) K. Maisel www.kigo-tipps.de

Für die Größeren:



Diese Stadt kannst Du durch viele Tore betreten. Aber nur ein einziger Weg durch die Stadt führt zu einem anderen Tor wieder hinaus. Finde ihn und sammle unterwegs das weihnachtliche Lösungswort ein!

(C) K. Maisel www.kigo-tipps.de

Euer KIKIKI-Team

Kinderkreuzweg

Gemeinsam mit der KIKIKI trafen wir uns am Karfreitag zum Kreuzweg. Danke an Doris für die alleinige Organisation.

Pfarrkaffee

Wie jedes Jahr wurde von den Kindern gemeinsam hergerichtet, bewirtet und saubergemacht. Sehr lustig war heuer die Diashow der Jungscharfotos der letzten 13 Jahre.

Jungscharausflug

Am 1. Mai fuhren wir mit einem großen Bus nach Wr. Neustadt. Die erste Station für die Großen war das Lasermaxx. In einem großen dunklen Raum versuchte jeder den anderen mit einer Laserpistole zu erwischen, um so viele Punkte zu sammeln. Die Kleineren vergnügten sich währenddessen im Playland, wo es tolle Riesenhüpfburgen und Riesenlegos gab. Besonders toll war der Indoor-Kletterparcour.



Nach einer gemeinsamen Stärkung zu Mittag bei Mc Donalds ging es weiter in die Aqua Nova. Dort wurden die Rutsche sowie das Sprungstockerl von uns in Beschlag genommen.

Jungscharcamp

Nach dem tollen Ministrantenausflug zogen wir auch heuer wieder ins Übernachtungscamp in der alten Schule ein. Nach langem Spielen, ob draußen oder drinnen, wurden langsam aber sicher dann doch alle müde und so war um 23 Uhr dann Ruhe eingekehrt. Pünktlich um 7 Uhr weckten uns die Kirchenglocken und wir verzehrten ein leckeres Frühstück mit frischen Semmeln und viel Nutella. Die Burschen waren dann den ganzen Vormittag mit dem Fußball

spielen beschäftigt. Die Mädls malten mit Straßenkreiden, bestiegen den Kirchturm und spielten lustige Spiele, währenddessen die Jungcharband tolle Lieder sang und spielte.



Nachdem wir zwei nun in Jungscharpension gehen, möchten wir die letzten 13 Jahre noch einmal Revue passieren lassen...

- Sternsingen:** Ankauf von 12 neuen Gewändern durch DEV, Pfarre, Jungchar
Krippenspiele: Schafe, Hirten, Engerl, Mäuse, ORF-Reporter, Bäume...
Pfarrkaffee: Kuchen, Aufstriche, Dekoration (Danke an Erni – wir durften uns die Einnahmen immer für unseren Ausflug behalten!)
Ausflüge: St. Corona Rodlbahn u. Motorikpark, Grimmensteiner Burg, Allwetterbad Pinkafeld, Mönichkirchen Schaukelweg u. Rollerbahn, Familiypark Neusiedlersee, Haus des Meeres, Minopoly- Stadt der Kinder, Bowling, Aqua Nova...
Basteln: Serviettenständer, Blumentopf, Bleistifthalter, Weihnachtssterne, Kürbis bemalen, Bienenwachskerzen, Maiszapfenmännchen, Kerzen gießen, Kartonhenne, Krippenbau mit Hr. Hatvan, Palmbesen binden, Baumstammhasen, Weihnachtskekse, Baumstammfiguren...
Messegestaltung: Themen – Taufe, 7 Sakramente, 10 Gebote, Kirchweihfest, Arche Noah...
Waldtage: Viel gelernt über Wald und Tiere und riesen Spaß– Danke an Thomas Schrammel
Spielenachmittage: Fußball, Straßenkreide, Verstecken, Werwolf, Halli Galli, Monopoly...
Jungscharcamps: Schlafsäcke, Kuscheldecken, Nutellasammeln -Danke an BGM Michi Walla fürs gratis Übernachten

Es war für uns eine sehr aufregende und lustige Zeit. Danke an alle die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Christine und Margit Grill

NEUE JUNGSCARBETREUUNG

Seit dem Weltmissionssonntag sind wir die zwei „NEUEN“ der Jungcharleitung. Wir danken euch für euer Vertrauen und hoffen, dass alle Jungscharkinder auch weiterhin genauso gerne wie in den letzten Jahren bei Christine und Margit die Jungcharaktionen besuchen und unterstützen werden. Alle schulpflichtigen Kinder der Pfarre, die bis jetzt noch nicht bei der Jungschar waren, sind herzlich dazu eingeladen, sich uns anzuschließen.

Was bedeutet für uns Jungschar:

Lebensraum für Kinder – Gruppe leben

In der Jungschar können Kinder einander treffen.

Soziales Miteinander, kreatives Gestalten, Spaß und Spiel stehen im Mittelpunkt.

Glaube mit Kindern – Sinn finden

In der Jungschar können Kinder gemeinsam suchen.

Die christliche Botschaft wird hier in für Kinder verständlichen Formen erfahrbar – im Gespräch, im gemeinsamen Tun, in der Beteiligung am Pfarrleben, in gemeinsamen Feiern.

Hilfe getragen von Kindern – Sternsingen gehen

In der Jungschar können Kinder für andere handeln.

Als Sternsinger/innen ziehen sie von Haus zu Haus, verkünden die frohe Botschaft und sammeln Spenden für die Entwicklungszusammenarbeit mit Ländern der “Dritten Welt”.

In diesem Sinne:



Doris und Edith

MINITAG 2017



Wie bereits 2014 nahmen wir wieder, diesmal eine kleine Gruppe, am Minitag im Kollegium Kalksburg teil. Diese tolle Veranstaltung ist ein Dankeschön der Erzdiözese Wien an alle Ministranten, es waren wieder rund 2000 dabei!

Schon die gemeinsame Hinfahrt mit Zug und Shuttlebus war ein tolles Erlebnis, natürlich haben wir auch wieder Minis aus den umliegenden Pfarren getroffen. Die gemeinsame Messe im wunderschönen Parkgelände war wieder toll, schwungvoll und auf Kinder zugeschnitten.

Natürlich wurden dann die unzähligen Workshops, Sportplätze und Spielmöglichkeiten gestürmt. Es gab tolle Ideen zum Bewegen, Basteln, Musizieren oder auch zum Dazulernen, wie z.B. bei der Bibelrallye.



Bestens organisiert auch die Verpflegung – es gab rund 200 freiwillige Helfer- und selbst ein nahendes Gewitter und eine verfrühte Abreise wurden problemlos gemanagt. Danke an Vroni für die Begleitung!!

Es war schön, dabei zu sein!!!

Traude Motsch

LEGO-Bauwochenende

Veranstaltet vom **Bibellesebund Österreich** fand von 13.- 15. Oktober in **St.Lorenzen** ein Lego-Bauwochenende statt. Es nahmen sechs Kinder unserer Pfarre, nämlich Christopher, Markus, Miriam, Florian U., Lukas und Florian W., teil.

Rund 400 kg Lego, das sind mehrere 100.000 Steine!!! wurden zu einer 10 m langen Stadt verbaut. Unsere Kinder waren die Baumeister einiger Hochhäuser, eines Fußballstadions, des Bürgermeisterhauses, etc... Alles wurde mit aufwendigen Details ausgestattet, davon konnten sich die Besucher am Sonntag nach der ökumenischen Kindermesse, bei der auch das Lego immer wieder vorkam, überzeugen.

Zwischen den Baueinheiten gab es für die Kinder natürlich Verpflegung, Spiele im Freien bei tollem Herbstwetter und sogar computeranimierte Bibelgeschichten mit Legofiguren!!

Wirklich eine tolle Sache!!!



Traude Motsch

MINISTRANTENAUSFLUG 2017

Der jährliche Ministrantenausflug hat uns dieses Mal zu den sehr alten unterirdischen Schutzgängen von Neunkirchen geführt. Gleich neben dem Hauptplatz der Stadt befindet sich der Holzplatz, bei dem ein unscheinbarer Gully-Deckel der Eingang zur Unterwelt ist. Von da aus sind wir ca. zwölf Meter hinuntergestiegen, bis wir unten angekommen sind. Dort war es stockdunkel, deswegen mussten wir jetzt unsere Stirnlampen einschalten, um weitergehen zu können. Der Boden war so schlammig, dass diejenigen, die keine Gummistiefel gehabt haben, entweder barfuß gingen (und dabei manchmal 30 cm im Schlamm versanken) oder die Schuhe der völligen Verschlammung opferten. Wir haben sehr viel über die mittelalterlichen Gänge erfahren, denn diese erstrecken sich über einen großen Teil von Neunkirchen. Über die Geschichte der Tunnel ist uns auch viel erzählt worden. Nach ca. eineinhalb Stunden sind wir wieder zurück an die Oberfläche geklettert. Danach haben wir unsere Schuhe gewaschen.



Einige Zeit später bekamen wir eine spannende Führung durch Neunkirchen, bei der uns über Attraktionen, Sehenswürdigkeiten und wichtige geschichtliche Ereignisse von Neunkirchen erzählt wurde. So kamen wir an der katholischen Kirche, einem sehr alten Brunnen und an Stolpersteinen vorbei.

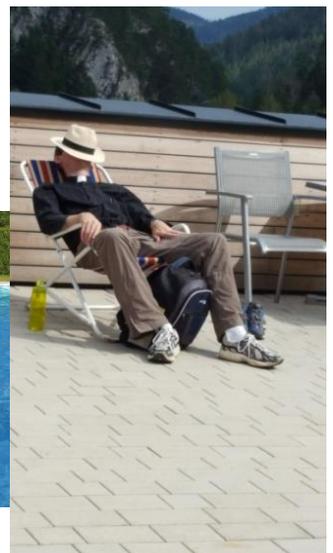
Anschließend gönnten wir uns eine Mahlzeit bei McDonalds und fuhren weiter nach Puchberg zur Wunderwiese. Dort angekommen, bekamen wir große Gummireifen, in die wir uns hineinsetzten und den Hügel hinuntersausten. Das taten wir unzählige Male mit großem Spaß, bis die Zeit für das Schwimmbad reif war und wir ins Bad von Puchberg fuhren. Dort ließen wir uns abkühlen und den anstrengenden Tag ausklingen. Letztendlich machten wir uns auf die Heimreise und übernachteten in

der alten Volksschule. Den diesjährigen Ministrantenausflug beendeten wir mit einem ausgiebigen Frühstück.

**Wir freuen uns sehr
auf das nächste Jahr!**



Camillo



Präventionsarbeit in der Kirche gegen Übergriffe und Gewalt

Ermutigt durch Papst Franziskus und verwirklicht in der Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz „Die Wahrheit wird euch frei machen“ hat die katholische Kirche in Österreich eine große Aktion gestartet, um Opfern von (sexuellem) Missbrauch und Gewalt in der Kirche professionelle Hilfe zukommen zu lassen und mit großem Engagement und gezielter Aufklärung diesen Übergriffen vorzubeugen. Unser Pfarrer Hans-Otto Herweg hat die Initiative ergriffen, um das auch bei uns bekannt zu machen.



In den Pfarren geht es in erster Linie um Präventionsarbeit und seit Beginn dieser PGR-Periode habe ich die Funktion des „Präventionsbeauftragten“ in unserer Pfarre übernommen und eine Fortbildung besucht.

Voraussetzung für gute Arbeit in diesem Bereich ist ein wachsamer Umgang und eine respektvolle Haltung allen Kindern und Jugendlichen gegenüber und natürlich die Schaffung eines vertrauensvollen Klimas zwischen Kindern und Betreuern.

Im Verdachtsfall ist die rasche Einschaltung kompetenter Beratungsstellen das Wichtigste. Geboten wird professionelle therapeutische Hilfe und Beratung von Opfern, aber auch Beschuldigten und finanzielle Unterstützung.

Es ist im Sinne des Opfers, im Ernstfall nicht eigenmächtig zu handeln, sondern so rasch wie möglich diesen Kontakt zu Beratungsstellen zu knüpfen. Eine Liste dieser Organisationen (z.B. Ombudsstelle der Erzdiözese, Möwe, Rat auf Draht, etc.) und Informationsbroschüren liegen bei mir und in der Pfarre auf und ergehen auch an alle Gruppenleiter.

Bei Bedarf kann gerne auch bei uns eine diesbezügliche Informationsveranstaltung für Kinder oder Eltern organisiert werden, für Gespräche und konkrete Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

Natürlich hoffe ich, dass meine Funktion rein präventiv bleibt und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren tollen Kindern und Jugendlichen und deren Betreuern.

Traude Motsch, PGR, Präventionsbeauftragte
Mobil 0650/9847921, mail traude.motsch@aon.at

„Alpha-Kurs“ im Nachbardekanat:

Eine geistliche Glaubens-Erfrischung für Jugendliche und Erwachsene, für Anfänger und für Erfahrene, in der Pfarre Krumbach

Eine Voraussetzung ist ein guter Appetit

Am Dienstag, dem 9. Jänner 2018 wird es so weit sein. Ein Alphakurs startet in unserem Nachbardekanat, und zwar in der Pfarre Krumbach. Zehn Wochen dauert diese Initiative, bis knapp vor Ostern. Begonnen wird an jedem Dienstagabend mit einem gemeinsamen Essen, gefolgt von einem Vortrag zu einem bestimmten Glaubenthema. Nach dem Vortrag bieten Kleingruppen die Möglichkeit, über das Thema des Vortrages zu sprechen.

Jeder Mensch hat Fragen. Und jeder sollte die Möglichkeit bekommen, diese Fragen zu stellen, seine Meinung zu sagen und den Glauben zu entdecken. „Alpha“ als erster Buchstabe im griechischen Alphabet steht einfach für das Grundlegende des christlichen Glaubens. Sowohl „Glaubensanfänger“ als auch Menschen, die ihren Glauben auffrischen wollen, können kommen. Der Alphakurs bietet auch eine Schule für pfarrliche Mitarbeiter, wo man in einem „geschützten Rahmen“ lernen kann, über den eigenen Glauben zu reden. Dieser Kurs bietet ein Umfeld, wo in einer lockeren, freundlichen und offenen Atmosphäre über den Glauben gesprochen wird. Niemand kann einen anderen zwingen, etwas zu glauben. Doch in einem entsprechenden Umfeld können die Kursteilnehmer so sein wie sie sind und dadurch können Menschenleben verändert werden.

Als ich vor gut sieben Jahren das erste Mal vor einem Alphakurs stand, war ich unentschieden, ob das für uns in der Pfarre Hohenau eine gute Sache sein kann. Als katholischer Priester war ich skeptisch, ob ein Glaubenskurs aus der Großstadt London wirklich für bodenständige Weinviertler Gemeinden passen würde. Ein Kurs, in dem die katholische Messe und Marienverehrung aus ökumenischen Gründen ziemlich ausgespart werden: das kann nichts Gescheites sein, so dachte ich mir.

Ich wurde eines Besseren belehrt. Unter anderen waren ein Jahrzehnte lang engagierter Mitarbeiter in der Liturgie, Johann S., die orthodoxe Familie G., Marion W., die sich erst als Erwachsene hat firmen lassen oder ein leitender Bankbeamter, der dann seinen Beruf wechselte und heuer im Oktober als Pastoralhelfer seiner Pfarre vorgestellt wurde (die Kirchschlager Jugend war dabei), so richtig begeistert. Endlich war auch etwa gefunden, was die betonartigen Pfarrgrenzen im nordöstlichen Weinviertel gesprengt hat. Und am gemeinsamen Wochenende feierten wir eine ganz katholische Messe.

Das Interessante an Alpha: eine weltweite Bewegung, die bereits 24 Millionen Menschen in mehr als 100 Sprachen den christlichen Glauben näher gebracht oder überhaupt erstmals mit dem christlichen Glauben bekannt gemacht hat; ein ökumenischer Kurs, der für evangelische, orthodoxe, freikirchliche... und natürlich auch katholische Gemeinden gut passt. Wer es wirklich wissen will, ob Alpha für ihn passt kann auch gerne am ersten Abend schnuppern kommen und dann entscheiden, ob er weitermacht.

Pfarrmoderator Thomas Rath, Lichtenegg

Anmeldungen dafür werden von der Pfarre Krumbach entgegengenommen:

Tel: 02647/42226 oder per email: pfarre.krumbach@aon.at

TERMINE bis zum Osterpfarrbrief 2018

- So. 3.12. 8.30 Uhr hl. Messe – 1. Adventsonntag – Adventkranzweihe –
Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschl. Punschstand der Jugend
- Fr. 8.12. 8.30 Uhr hl. Messe – Maria Empfängnis
17.00 Uhr Andacht beim Nikolausmarterl in der Ausiedlung
- Sa..9.12. 15.00 Uhr Nikolausaktion der Jugend, anschl. Punschstand der Jugend
- So. 10.12. 8.00 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee – Thann
- Sa. 16.12. 16.30 Uhr Herbergsuche der KIKIKI in Kulm
- So. 24.12. Von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr „Warten aufs Christkind“ in der Alten Schule
16.00 Uhr Kindermette
20.45 Uhr Turmblasen
21.00 Uhr Hirtenspiel anschl. Christmette
- Mo. 25.12. Christtag – 8.30 Uhr Hochamt
- Di. 26.12. Stephanitag – 8.30 Uhr hl. Messe mit der Rhythmi
- So. 31.12. 8.30 Uhr hl. Messe mit Jahresabschluss, anschl. Punschstand der Jugend
- Mo. 1.1.2018 Neujahr – 8.30 Uhr hl. Messe
- Sa. 6.1. 8.30 Uhr hl. Messe, anschl. Sternsingeraktion in der Pfarre
- So. 7.1. 8.30 Uhr hl. Messe, Sammlung für Priester aus allen Völkern – Missiowerke,
anschl. Pfarrkaffee der Sportler
- So. 11.2. 8.00 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee – Kulm
- Mi. 14.2. Aschermittwoch – 19.00 Uhr Abendmesse mit Aschenkreuz
- So. 18.2. 8.00 Uhr Kreuzwegandacht – PGR**, 8.30 Uhr hl Messe – Sammlung für den Familienfasttag
- Fr. 23.2. 18.30 Uhr Kreuzwegandacht – Feuerwehr**
- Fr. 2.3. 18.30 Uhr Kreuzwegandacht – Firmlinge**
- So. 4.3. 8.30 Uhr hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee – Tanzmäuse Kirchau
Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief
- So. 11.3. 8.00 Uhr Kreuzwegandacht – Kirchenchor**, 8.30 Uhr hl. Messe
- Fr. 16.3. 18.30 Uhr Kreuzwegandacht – Jugend**
- So. 18.3. 8.00 Uhr Rosenkranz zu Ehren des hl. Patriz und der hl. Gertrude,
8.30 hl. Messe
- Fr. 30.3. 14.00 Uhr Kreuzwegandacht – Pfarrer**
15.00 Uhr Kreuzwegandacht – Jungchar, Ratscher und Erstkommunionkinder